
Azithromycin verhütet Herzinfarkte nicht

r -- O'Connor CM, Dunne MW, Pfeffer MA et al.; Investigators in the WIZARD Study. Azithromycin for the secondary prevention of coronary heart disease events: the WIZARD study: a randomized controlled trial. JAMA 2003 (17. September); 290: 1459-66

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Peter Ritzmann

Die Diskussion über die Bedeutung von Infektionen mit Chlamydia pneumoniae bei der Entstehung von koronaren Gefäßveränderungen mündete in die Durchführung von Antibiotika-Studien bei Personen mit entsprechend erhöhten Antikörpertitern. Diese zeigten widersprüchliche Resultate bezüglich der Beeinflussung von arteriosklerotischen Läsionen.

In der aktuellen Studie wurden 7'747 Personen untersucht, die einen Herzinfarkt durchgemacht hatten und erhöhte IgG-Titer gegen Chlamydia pneumoniae aufwiesen. Sie erhielten Placebo oder Azithromycin (Zithromax®, initial täglich 600 mg für drei Tage, danach 600 mg einmal wöchentlich für insgesamt 12 Wochen).

Für keinen der untersuchten Endpunkte (Mortalität, Herzinfarkt, Revaskularisation, Hospitalisation wegen Angina pectoris) liess sich während der folgenden 14 Monate eine signifikante Reduktion darstellen.

Zusammengefasst von Peter Ritzmann